

Familiengottesdienst zum Erntedankfest  
30.09.2006

*Erntedank mit dem Sonnengesang*

*Einzug: Lied Nr. 37 „Erde singe...“ Str. 1 – 2*

*Begrüßung:*

*Wir feiern heute Erntedank mit den Worten eines Heiligen Franziskus. Er lebte vor etwa 800 Jahren und hatte ein großes Herz für Menschen, Pflanzen und Tiere. Er stand der Schöpfung so nahe, dass selbst Vögel ihn verstehen konnten. Deshalb wurde er auch zum Patron der Umweltschützer ernannt. Er predigte immer wieder, dass Gott uns die Erde anvertraut hat und dass wir sie hüten und pflegen müssen. Heute wissen wir, dass er Recht hatte.*

*Wir besinnen uns:*

*Kyrie: Liedruf „Herr, erbarme dich...“*

*Wenn Franziskus heute bei uns wäre, würde er sich sicher sehr wundern, wie wir leben und mit Gottes Schöpfung umgehen. Vielleicht würde er uns heute dies sagen:*

*Eure Welt ist mir fremd. Ihr wirkt so zerstreut, so gelangweilt, so unzufrieden und so satt. Herr erbarme dich.*

*Liedruf*

*Eure Welt ist mir fremd. Seht ihr denn nicht die Not vor eurer Tür? Wie könnt ihr auf einer Erde leben, die gespalten ist in Arm und Reich?*

*Liedruf*

*Eure Welt ist mir fremd. Sind frisch gewaschene Gardinen wichtiger, als eine Ruhestunde im Garten? Warum hastet ihr von Erfolg zu Erfolg, ohne euch an eurer Ernte zu erfreuen?*

*Liedruf*

*Guter Gott und Vater, wir bitten dich um Vergebung, wenn wir deine Schöpfung nicht geachtet haben, wenn wir vieles als selbstverständlich ansehen. Hilf uns aufmerksamer zu werden für unsere Mitmenschen, die Natur und die wirklich wichtigen Dinge in unserem Leben. Amen*

*Gloria: Lied Nr. 55 „Danke, für diesen guten Abend...“*

*Tagesgebet:*

*Herr, unser Gott. Wir danken dir für die reichen Erntegaben auch in diesem Jahr. Öffne unsere Augen und Ohren für die Wunder deiner Schöpfung. Lass sie uns schützen, erfühlen, riechen und schmecken – und auch das teilen nicht vergessen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen*

*Lesung:*

*Franziskus sah einmal an seinem Weg auf den Bäumen viele, viele Vögel sitzen. Er sagte zu seinen Freunden, die bei ihm waren: „Wartet auf mich. Ich will meinen Geschwistern, den Vögeln eine Predigt halten.“ Kaum begann er zu sprechen, kamen die Vögel zu ihm heran geflogen und lauschten seinen Worten: „Vögel, ihr meine lieben Geschwister. Ihr sollt immer und überall Gottes Lob singen. Er hat euch die Freiheit geschenkt. Ihr könnt fliegen, wohin ihr wollt. Ihr habt ein schönes Federkleid. Ihr findet euer Futter. Ihr habt Flüsse und Bäche um daraus zu trinken. Ihr findet Bäume und Sträucher, um eure Nester darin zu bauen. Seid dankbar und vergesst nie, mit eurem wunderbaren Gesang Gott zu loben.“ Franziskus betrachtete staunend die schöne Vielfalt der Vögel. Sofort erhob sich die ganze Vogelschar mit einem herrlichen Gesang in die Luft. Sie flogen nach Osten und Westen, nach Süden und Norden. Franz sagte zu seinen Freunden: „Lasst uns von den Vögeln lernen. Wie sie, wollen wir Gottes Lob durch die ganze Welt tragen.“*

*Zwischengesang: Lied Nr. 46 „Vom Aufgang der Sonne...“*

*Evangelium: Mk 4, 26-29*

*Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mann Samen auf seinen Acker sät, dann schläft er und steht wieder auf, es wird Nacht und wird Tag, der Samen keimt und wächst und der Mann weiß nicht wie. Die Erde bringt von selbst ihre Frucht, zuerst den Halm, dann die Ähre, dann das volle Korn in der Ähre. Sobald aber die Frucht reif ist, legt er die Sichel an, denn die Zeit der Ernte ist da.*

*Predigtspiel:*

*Kurze Zeit, bevor Franziskus stirbt, entsteht der Sonnengesang. Franziskus singt dieses Lied, obwohl es ihm da sehr schlecht geht. Er ist krank und elend, die Füße sind geschwollen und die Wunden schmerzen, die Augen sind fast erblindet, das Herz ist krank und sein Lebenswerk, die Gründung des Ordens der Franziskanerbrüder, scheint zu zerbrechen.*

*Franziskus lobpreist dennoch Gott, er kann nicht anders. Und die gesamte Schöpfung jubelt mit.*

*Nach fast 800 Jahren ist uns die Sprache etwas fremd geworden, aber wenn wir genau hinhören, können wir sicher von Franziskus lernen.*

1. *Gelobt seist du, mein Herr!  
Mit allen deinen Geschöpfen,  
vor allem mit unserer edlen Schwester Sonne.  
Sie bringt uns den Tag und das Licht,  
sie ist schön und strahlt in mächtigem Glanz,  
von dir, du Höchster, ein Gleichnis.  
(Symbol Sonnenblume)*
2. *Gelobt seist du, mein Herr!  
Durch unseren Bruder Mond und die Sterne.  
Du hast sie am Himmel gebildet,  
klar und kostbar und schön.  
(Symbol Mond)*
3. *Gelobt seist du, mein Herr!  
Durch unseren Bruder Wind und die Luft,  
durch bewölkten und heiteren Himmel  
und jegliches Wetter;  
so erhältst du deine Geschöpfe am Leben.  
(Symbol Wolke)*
4. *Gelobt seist du, mein Herr!  
Durch unsere Schwester Wasser,  
so nützlich und demütig  
und köstlich und rein.  
(Symbol Welle oder Wassertropfen)*
5. *Gelobt seist du, mein Herr!  
Durch unser Bruder Feuer;  
Mit ihm erleuchtest du uns die Nacht.*

*Er ist schön und freundlich, gewaltig und stark.  
(Symbol Flamme)*

6. *Gelobt seist du, mein Herr!  
Durch unsere Schwester, die Mutter Erde;  
Sie trägt und erhält uns,  
bringt vielerlei Früchte hervor und Kräuter und bunte Blumen.  
(Symbol Blume)*

7. *Gelobt seist du, mein Herr!  
Durch alle, die vergeben in deiner Liebe,  
die Krankheit und Trübsal ertragen.  
Gelobt seist du, mein Herr!  
Durch unsern Bruder, den leiblichen Tod;  
Kein Mensch kann ihm entrinnen.  
Selig, die der Tod trifft in deinem heiligsten Willen.  
(Symbol Kreuz)*

8. *Lobt und preist meinen Herrn  
und dankt und dient ihm  
in großer Demut.*

*Das ist des Franziskus tiefster Lobpreis und Dank:  
Die herrliche Schöpfung Gottes, und vor allem der Mensch, enden nicht im  
Nichts. Alles darf weiterleben in Gott.*

*Credo: Lied Nr. 97 „Weißt du, wo der Himmel ist...“*

*Fürbitten: Liedruf: Refrain Lied Nr. 22 „Gottes Liebe ist, wie die Sonne...“*

*Wir rufen zu unserem Herrn und Gott, der die Welt aller Menschen geschenkt  
hat:*

1. *Für alle Länder der Erde, die unter Wassermangel leiden.*
2. *Für die Weltreligionen: dass sie die Menschen den Dank und die  
Ehrfurcht vor den Gaben Gottes lehren.*
3. *Für die Staaten unserer Erde: dass sie verantwortungsvoll mit der  
Schöpfung umgehen und den kommenden Generationen genug übrig  
lassen.*
4. *Für alle Menschen, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit und  
Frieden..*

5. Für alle Sterbenden und Verstorbenen: dass sie die Barmherzigkeit Gottes erfahren.

*Denn du, unser Gott, gibst den Samen und stärkst unsere Schultern. Wir danken dir durch Christus, unseren Herrn. Amen*

*Gabenbereitung: Lied Nr. 221 „Was uns die Erde Gutes spendet...“ Str. 1 - 3*

*Sanctus: Nr. 222 „Sanctus...“*

*Gabengebet:*

*Herr, nimm diese Gaben von Brot und Wein an und mache sie uns zum Sakrament, das uns erlöst. Heilige auch uns selbst immer mehr nach dem Bilde unseres Herrn Jesus Christus. Das erbitten wir auf die Fürsprache des heiligen Franziskus – durch Christus, unseren Herrn. Amen*

*Vater unser gesprochen*

*Friedensgruß*

*Friedenslied: Lied Nr. 115 „Das wünsch ich sehr...“*

*Agnus dei gesprochen*

*Kommunion*

*Meditation nach der Kommunion:*

*Dank: Lied Nr. „Laudato si ...“ Str. 1 - 3*

*Schlussgebet:*

*Großer und gütiger Gott. Wir danken dir für alle Geschenke des Himmels, die wir hier empfangen haben. Mögen sie die Kraft unseres Herzens stärken. Mach uns wie Franziskus und hilf uns geschwisterlich miteinander umzugehen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen*

*Schlusslied: ORGEL: Nr. 54 „Nun danket all und bringet Ehr...“ Str. 1 - 3*